Vlotho

»Suche Laptop, biete Supervision«

Firma Kannegiesser ist Gastgeber des fünften Marktplatzes der guten Geschäfte

Von Daniela Dembert

Vlotho (VZ). Der Gong ertönt als Startsignal für den Tauschhandel. Der Geräuschpegel in der Halle des Vlothoer Unternehmens Kannegiesser steigt und eine muntere Rotation entsteht. Auf »gute Geschäfte« hoffen alle Teilnehmer des fünften Marktplatzes der Bürgerstiftung »Unser Herz schlägt hier«.

Gemeinnützige Vereine und Institutionen treffen hier auf Unternehmen der Region zur Verhandlung über mögliche Kooperationen. Ausgediente Computer, Möbel, handwerkliche Leistungen, Beratungen – die Palette dessen, was gebraucht und angeboten wird, ist breit gefächert.

Schirmherr Landrat Jürgen Müller ist bekennender Fan der Veranstaltung und fordert auf, sich auf die Vorstellung eines mittelalterlichen Markttreibens einzulassen: »Dann können wirklich ganz ausgefallene Geschäfte entstehen«, denn das Credo ist, ein Netzwerk zu schaffen, das ohne monetäre Gegenleistung funktioniert. »Die Geschäftspartner begegnen sich auf gleicher Ebene, jeder mit seiner Kernkompetenz«, hebt Stiftungsgeschäftsführerin Sonja Kogelheide hervor. Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Herford hat eine ganze Reihe von Gesuchen und Angeboten gut sichtbar zusammengestellt. Hygieneartikel, IT-Beratung und Praktikumsplätze werden von der kirchlichen Einrichtung gesucht. »Ein Laptop und Küchenmöbel wären ganz toll. Leider ist die Küchenindustrie nicht vertreten«, sagt Diakonie-Vorstand Holger Kasfeld. Aber einen Laptop bekommt er von der Sparkasse zugesichert. »Wir haben häufiger ausrangierte Geräte«, erzählt Mitarbeiter Tim Böckstiegel, der im Gegenzug das Angebot über ein Rauchfrei-Seminar oder eine Supervision für Führungskräfte in Anspruch nehmen möchte. »Wir sind Wiederholungstäter. So ein Führungskräfte-Seminar ist eine sinnvolle Sache«, findet Böckstiegel. Auch die Kirchengemeinde Uffeln und der Diplom-Bauingenieur Eckhard Krone kommen ins Geschäft. »Wir wünschen uns einen kleinen Glockenturm«, erzählt Hedwig Gross. Aber darüber, was möglich ist, wie hoch die Kosten sind und was es bei einem solchen Bauvorhaben zu beachten gilt, braucht die Gemeinde zunächst Beratung. Die gibt Eckhard Krone gern gegen eine kostenlose Anzeige im Gemeindebrief. »Grundsätzlich«, sagt Thomas Doppmeier, Personalleiter der Kannegiesser GmbH, »lebt das Ehrenamt durch unsere Mitarbeiter schon vielseitig im Unternehmen. Da diese alle aus der Region kommen, finden wir es wichtig, uns vor Ort mit Gemeinnützigen zu vernetzen.« Daher fungiere die Firma Kannegiesser dieses Jahr gern als Gastgeber der im Kreis Herford rotierenden Veranstaltung. »Das Besondere an diesem Marktplatz«, findet Bürgermeister Rocco Wilken, »ist die Begegnung auf Augenhöhe. Dies ist eine Aktion von Mensch zu Mensch«.

Hedwig Gross (links) und Renate Wefers von der Kirchengemeinde Uffeln bieten Diplom-Bauingenieur Eckhard Krone eine große Anzeige im Gemeindeblatt ein. Im Gegenzug erhalten sie die Beratung zu einem Bauvorhaben. Fotos: Daniela Dembert

Gespannt auf »Gute Geschäfte« Ralf Hoffmann (von links), Landrat Jürgen Müller, Thomas Doppmeier (Kannegiesser), Geschäftsführerin Tina Kannegiesser, Christiane Stute (Vlotho Marketing), Stiftungsgeschäftsführerin Sonja Kogelheide und Bürgermeister Rocco Wilken.

Gymnasium öffnet seine Pforten

Vlotho (VZ). Das Weser-Gymnasium lädt für Samstag, 17. November, von 10 bis 13 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Die Veranstaltung richtet sich an alle Kinder der vierten Klassen mit ihren Familien, die in das neunjährige Gymnasium wechseln möchten, sowie an alle Schüler der Klassen 10, die sich für einen Eintritt in die gymnasiale Oberstufe am WGV interessieren. Außerdem sind alle willkommen, die einmal erleben wollen, was sich hinter den Schulmauern am WGV tut.

Nach der Begrüßung durch den neuen Schulleiter Guido Höltke um 10 Uhr im Pädagogischen Zentrum (PZ) können sich die Gäste über die Fächer, den Unterricht, die Arbeitsgemeinschaften und vieles mehr informieren. Lehrkräfte und Schüler geben bei Schulführungen Einblicke in verschiedene Fachräume und das weitläufige Schulgelände. »Für die jungen Besucherinnen und Besucher gibt es eine Menge Mitmachangebote», sagt Andrea Bartels, die als Erprobungsstufenleiterin die Aktionen koordiniert. Daher können die Besucher an Unterrichtsstunden der Klasse 5 teilnehmen. Die Schulleitung und die Koordinatoren, Lehrkräfte sowie Eltern- und Schülervertreterinnen stehen bereit, um individuelle Fragen rund um den Schulwechsel zu klären und sich über den Schulalltag am WGV auszutauschen. Ebenso informieren die pädagogischen Mitarbeiterinnen über die Betreuungsmöglichkeiten am Nachmittag. Um das leibliche Wohl kümmern sich die Schülerinnen und Schüler der Q2, die in der Cafeteria eine Auswahl an Snacks und Getränken bereithalten. Am Ende der Veranstaltung können alle, die an Mitmachangeboten teilgenommen haben, Preise bei einer Tombola gewinnen.

Feierstunde in Wehrendorf

Vlotho-Wehrendorf (VZ). Der Valdorfer Ortsvorsteher Heinrich Halewat lädt zur Teilnahme am Gottesdienst und an der Feierstunde zum Volkstrauertag ein. Der gemeinsame Gottesdienst der evangelischen Gemeinden Valdorf und Wehrendorf wird an diesem Sonntag, 18. November, ab 9.30 Uhr mit Pfarrer Christoph Beyer in der Kreuzkirche Wehrendorf gefeiert. Anschließend findet am Ehrenmal auf dem Wehrendorfer Friedhof die Feierstunde mit Kranzniederlegung statt, die vom Ortsvorsteher mitgestaltet wird.

Herbstprüfung für Schäferhunde

Vlotho (VZ). Die Ortsgruppe des Vereins für Deutsche Schäferhunde veranstaltet am Sonntag, 18. November, ihre Herbstprüfung für Schäferhunde. Um 8 Uhr findet die gemeinsame Fahrt ins Fährtengelände statt. Ab 11 Uhr werden weitere Prüfungsaufgaben auf dem Übungsgelände im alten Steinbruch im Voßgrund gezeigt. Gerd Dexel nimmt die Prüfungen, unter anderem für Fährten- und Begleithunde, ab. Um 16 Uhr ist die Siegerehrung. Besucher sind willkommen, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Clowns bringen bunte Abwechslung

Fröhlicher Besuch für die Bewohner im Simeonsstift

Vlotho-Valdorf (VZ/ste). Wenn die Akkordeon-Klänge durch die Gänge im Simeonsstift schallen, werden die Bewohner hellhörig. Schon auf dem Flur beginnen Susanne Hill und Detlev Schmidt, genannt Clownin Klara und Clown Franz, locker mit den Bewohnern zu plaudern. Wenn die Klinik-Clowns einmal im Monat in das Altenheim Simeonsstift kommen, dann ist es jedes Mal besonders. »Da kommt jemand zu Besuch, und der sieht dann auch noch interessant aus und trägt bunte Kleidung«, sagt Hausleiterin Marianne Schläger-Kramer.

Zu Beginn des Clown-Projektes zogen die Clowns bei Gruppenbegegnungen alle Aufmerksamkeit mit viel Equipment und Mitmach-Musik auf sich. In jüngster Zeit finden vermehrt Einzelkontakte mit Bewohnern statt, die nicht mehr mobil sind und selten die Chance haben, an Gruppenaktivitäten teilzunehmen. Diese Bewohner freuen sich besonders, wenn Renate Mantey-Tunnat vom begleitenden Dienst den Clowns-Besuch ankündigt. Susanne Hill sagt »Unsere Qualität liegt im Einzelkontakt, da wir so besser auf die Menschen eingehen können. Wir finden es schön, die Chance zu haben, spontan zu sein.« Sie bezeichnen sich »Kontakt-Clowns«, denn sie teilen sowohl positive, als auch negative Gefühle mit den Bewohnern und werden zu engen Vertrauten, die sie regelmäßig besuchen.

Ermöglicht werden die Besuche von der »Ruth-und-Willi-Biermann-Stiftung« aus Enger. Gründer Willi Biermann, Klaus Rieke und Hans-Werner Lück vom Stiftungs-Vorstand haben nun den Clownsbesuch im Simeonsstift begleitet. Sie sangen und zauberten mit Klara und Franz. Die Bewohnerin, die sich über den zahlreichen Besucher freute, zeigte rege Begeisterung. Willi Biermann fühlt sich bestätigt: »Genau das ist das Ziel der Stiftung. Licht in das Leben der Menschen zu bringen«.

Hans-Werner Lück, Klaus Rieke, Willi Biermann, Marianne Schläger-Kramer und Renate Mantey-Tunnat (von links) besuchen ein Kaffeetrinken gemeinsam mit den Klinik-Clowns Foto: Krysztofiak

Schützentreffen zur Gedenkfeier

Vlotho-Bonneberg (VZ). Die Mitglieder des Schützenvereins Bonneberg nehmen am kommenden Sonntag, 18. November, an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag in der evangelischen Jubilate-Kirche teil. Treffpunkt für die Schützen, bevor es zum Gottesdienst geht, ist um 9.15 Uhr am Gasthaus Bonneberger Hof.

Leserbriefe

An die VLOTHOER ZEITUNG,
Lange Straße 121 • 32602 Vlotho
vlotho@westfalen-blatt.de
(E-Mail mit Namen und Anschrift)

Warum ein Gutschein für den Werrepark?

Lieber Vlothos Geschäfte unterstützen

Bei der Jubiläumsfeier der Judo-Abteilung des TuS Vlotho haben verdiente Mitglieder Geschenkgutscheine erhalten (VZ, 24.10):

Ja, es war eine schöne Feier; festlich und auch ein bisschen anrührend. Kalle Schomburg und Dieter Heidemann ließen die vergangenen 50 Jahre der Judoabteilung Revue passieren und als Geschenk für die geehrten Veteranen der Judo-Abteilung gab es das obligatorische Flachgeschenk.

Nicht dass ich etwas gegen Gutscheine hätte, und ich habe mich auch bedankt, aber dass es nun ein Gutschein des Werreparks sein musste, kann ich nicht verstehen; wieso Werrepark? In Vlotho gibt es viele Geschäfte, die Gutscheine ausgeben und auch Vlotho-Marketing hält Gutscheine vor, die in mehr als 50 Geschäften und Handwerksbetrieben eingelöst werden können.

Meine Güte, Vlotho liegt immer noch auf der Intensivstation und dann werden Gutscheine vom Werrepark verteilt? Kommt man einfach nicht auf die Idee, dass Vlothos Innenstadt und Geschäfte Unterstützung brauchen können und auch verdient haben? An dem, was zuletzt an Unterstützung seitens vieler Akteure getan wurde, waren in erheblichem Umfang auch Vlothoer Geschäftsleute beteiligt. Vielleicht mag mein Leserbrief ein Anstoß zum Nachdenken darüber sein, dass man mit einem Gutschein auch Vlotho unterstützen kann. Wenn es in Vlotho keine Geschäfte mehr gibt und das gastronomische Angebot immer weniger wird, dann gehen in Vlotho die Laternen aus.

HANS SIMON KNÖNER
32602 Vlotho

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an die VLOTHOER ZEITUNG gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.